

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren.....	V
Vorwort.....	IX
1. Einleitung	1
2. Das Dilemma des Privathaushaltes als Hürde zur finanziellen Lebensplanung.....	5
2.1 Finanzmarkt und Beratermarkt	5
2.2 Provisions- versus Honorarberatung	7
2.2.1 Provisionsabgabeverbot.....	8
2.2.2 Provisionshöhen und Verwaltungskosten.....	10
2.2.3 Steuer-, Rechts- und Finanzberatung.....	13
2.3 Komplexität des Privathaushaltes	15
2.3.1 Planungshorizont.....	15
2.3.2 Zusammenfassung vieler Teilpläne.....	15
2.3.3 Falsche Planungsauslöser	15
2.3.4 Notwendigkeit ganzheitlicher Steuer- und Finanzplanung	18
3. Das Alterseinkünftegesetz aus etwas anderer steuerlicher und finanzwirtschaftlicher Sicht	21
3.1 Zielsetzung des Alterseinkünftegesetzes.....	22
3.1.1 Besteuerung der Pensionen bis einschließlich 2004	23
3.1.2 Besteuerung der gesetzlichen Renten bis einschließlich 2004.....	24
3.1.2.1 Ansparphase der Renten	24
3.1.2.2 Leistungsphase.....	24
3.2 Unsicherheitsfaktoren des Alterseinkünftegesetzes	24
3.2.1 Kernstücke der Neuregelungen	25
3.2.2 Gesetze, Erlasse und Anweisungen zur Altersvorsorge	25
3.3 Struktur des Alterseinkünftegesetzes	26
3.4 Altersvorsorgeaufwendungen (Ansparphase)	27
3.4.1 Struktur der Vorsorgeaufwendungen	28
3.4.2 Altersvorsorgeaufwendungen	28
3.4.3 Kapitalgedeckte Leibrentenversicherung (Rürup-Rente).....	30
3.4.3.1 Ergänzende Absicherungen.....	30
3.4.3.2 Beitragszahlungen	32
3.4.4 Unterschiedliche Auswirkungen der Altersvorsorgeaufwendungen.....	33
3.4.5 Sonstige Vorsorgeaufwendungen.....	35
3.4.5.1 Umfang der sonstigen Vorsorgeaufwendungen	36
3.4.5.2 Krankenversicherungsbeiträge im Fadenkreuz der Rechtsprechung.....	38
3.4.6 Günstigerprüfung bis 2019.....	39
3.4.6.1 Nachbesserung der Günstigerprüfung.....	41
3.4.6.2 Fallbeispiele zur Entwicklung der Günstigerprüfung	42
3.5 Kapitallebens- und Rentenversicherung, Fondspolizen	44
3.5.1 Die Kapitallebensversicherung nach dem Alterseinkünftegesetz.....	44
3.5.2 Zertifizierungs- und Nachweisprobleme	45

3.5.3	Ermittlung der steuerpflichtigen Kapitalerträge	46
3.5.4	Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes auf Lebensversicherungs- finanzierung (Policendarlehen)	48
3.5.5	Unveränderte Gültigkeit des Steueränderungsgesetzes 1992.....	49
3.5.6	Zielsetzungen optimierter Finanzierungen	50
3.5.6.1	Betriebliche Finanzierungen.....	50
3.5.6.2	Private Finanzierungen.....	51
3.6	Rentenbesteuerung.....	52
3.6.1	Besteuerung der Renten und Pensionen nach dem Alterseinkünftegesetz	52
3.6.2	Umfang der nachgelagerten Besteuerung.....	53
3.6.2.1	Nicht steuerpflichtige Renteneinnahmen.....	53
3.6.2.2	Steuerpflichtige Renteneinnahmen	54
3.6.2.3	Leistungen aus berufsständigen Versorgungswerken.....	54
3.6.2.4	Versorgungsfreibetrag und Altersentlastungsbetrag	55
3.6.2.5	Ertragsanteilsbesteuerung für Renten außerhalb der Basisversorgung	56
3.6.2.6	Erwerbsminderungsrenten	58
3.6.2.7	Kontrolle der Rentner	59
3.7	Aufbau einer stabilen und sicheren Altersvorsorge	61
3.7.1	Chancen des Alterseinkünftegesetzes	61
3.7.2	Was geschieht mit den bisher abgeschlossenen Lebensversicherungen, Rentenversicherungen und Fondspolizen?	62
3.7.3	Ja oder Nein zur Rürup-Rente.....	62
3.7.3.1	Vorteile der Rürup-Rente.....	62
3.7.3.2	Rürup-Rente oder klassische Rente?.....	63
3.8	Riesterförderung.....	64
3.8.1	Steuerliche Förderung der Riester-Rente	65
3.8.2	Förderberechtigter Personenkreis	65
3.8.3	Die Förderung im Einzelnen	66
3.8.4	Sonderausgabenabzug.....	66
3.8.5	Mindesteigenbeitrag.....	67
3.8.6	Fördervoraussetzungen	68
3.8.7	Riesterverträge	68
3.8.8	Riester-Rentenzahlungen.....	69
3.8.9	Änderungen der Riester-Rente durch das Alterseinkünftegesetz	69
3.8.10	Beispielsfall zur Riester-Förderung.....	70
3.8.11	Riesterförderung für geringfügig Beschäftigte (Minijobber).....	71
3.9	Erweiterung des Riester-Rentensystems durch das Eigenheim-Rentengesetz	71
3.9.1	Erweiterung des Kreises der begünstigten Anlageprodukte	72
3.9.2	Förderung von Tilgungsleistungen	73
3.9.3	Verbesserung der Entnahmemöglichkeiten von gefördertem Altersvorsorgevermögen	73
3.9.4	Nachgelagerte Besteuerung	73
3.9.5	Bonus für Berufseinsteiger.....	74
3.9.6	Änderung zum Wohnungsbau-Prämiengesetz.....	74

4.2.9.2	Subjektive Voraussetzungen zur Inanspruchnahme	200
4.2.9.3	Objektive Voraussetzungen zur Inanspruchnahme.....	201
4.2.9.4	Verzinsung bei Nichtinanspruchnahme.....	202
4.2.9.5	Nutzung des Investitionsabzugsbetrages.....	202
4.2.9.6	Sonderabschreibung	206
4.2.10	Das Mehrkontenmodell	207
4.2.10.1	Struktur des Mehrkontenmodells.....	207
4.2.10.2	Verbot im betrieblichen Bereich.....	207
4.2.10.3	Uneingeschränkte Anwendung bei Immobilien	209
4.2.11	Kauf von Familienimmobilien/Unternehmen statt Schenkung bzw. Erbschaft.....	212
4.2.11.1	Nachteilige „übliche“ Beratungspraxis?.....	212
4.2.11.2	Struktur der entgeltlichen Vermögensübertragung in der Familie.....	212
4.2.11.3	Beispiel einer entgeltlichen Vermögensübertragung in der Familie.....	214
4.2.11.4	Weitere Vorteile bei fremdgenutzten Immobilien oder bei Unternehmen/Praxen.....	219
4.2.12	Rund um die Immobilie.....	223
4.2.12.1	Steuerbombe: Immobilie als notwendiges Betriebsvermögen....	223
4.2.12.2	Finanzierung gemischt genutzter Grundstücke	228
4.2.12.3	Wohnungskauf oder Mietzahlung?.....	231
4.2.13	Verträge unter nahen Angehörigen.....	232
4.2.13.1	Steuerliche Anerkennung.....	233
4.2.13.2	Vertragsarten.....	234
4.2.13.3	Wer ist naher Angehöriger?.....	234
4.2.13.4	Mietverträge unter nahen Angehörigen.....	235
4.2.13.5	Vermietung an unterhaltsberechtigte Kinder.....	235
4.2.13.6	Fallstricke bei Mietverhältnissen mit nahen Angehörigen	235
4.2.13.7	Steuern sparen mit nahen Angehörigen	236
4.2.13.8	Darlehensverträge mit nahen Angehörigen	238
4.2.14	Steuersparmodelle	240
4.2.14.1	Ziel aller Steuersparmodelle.....	240
4.2.14.2	Beurteilung von Steuersparmodellen	244
4.2.14.3	Geschlossene Fonds.....	247
4.2.15	Grundlagen einer gesunden Altersvorsorgeplanung.....	254
4.2.15.1	Ermittlung der Ausgaben und Einnahmen heute und im Ruhestand.....	254
4.2.15.2	Optimierte Ruhestandsplanung	261
4.2.15.3	Weitere Optimierungsalternativen	266
4.2.15.4	Anwendungsbereiche des Alterseinkünftegesetzes.....	273
5.	Beispiel einer ganzheitlichen Finanz- und Steuerberatung.....	277
	Literaturverzeichnis	303
	Stichwortregister.....	305